

Hilfe an Ort und Stelle wird es im wesentlichen mit abhängen, ob die Milchproduktion gesteigert und der Plan übererfüllt wird.

Aufgabe dieser Kommission ist es, die Futtergrundlage zu sichern, damit sich die Produktion unbedingt erhöht, **Sie wird** sich mit den Genossenschaftsbauern beraten, **damit** alle Möglichkeiten zur Produktion von hochwertigem Futter aufgespürt und genutzt werden. Sie wird darauf achten, daß schon beim Anbau der Wintersaaten und Zwischenfrüchte das richtige Eiweiß-Stärke-Verhältnis gesichert ist und die agrotechnischen Termine eingehalten werden. Sie wird ihren Einfluß geltend machen, damit das anfallende Futter rationell verwertet und eine Futterreserve von vier Monaten angelegt wird.

Darüber hinaus werden ständig neue Wege gesucht, um die Futterproduktion zu verbessern und zu erhöhen. So schlug zum Beispiel die Parteileitung dem Vorstand und der Kommission vor, die Weiden besser auszunutzen. Die Kühe sollen sie nur einige Stunden am Tage nutzen, und sonst soll Silage zugefüttert werden. Dadurch wird das wertvolle Grünfutter sparsam verwertet, das Eiweiß-Stärke-Verhältnis verbessert und zusätzlich Heu für die Winterfütterung gewonnen. Diese Maßnahme kann aber nur durchgeführt werden, wenn die Melker davon überzeugt sind, erfordert doch diese Art der Weidewirtschaft einen höheren Arbeitsaufwand und die Überwindung der alten herkömmlichen Weidemethoden.

Es war gar nicht so einfach, alle Melker dafür zu gewinnen. „Wer soll die zusätzliche Arbeit des täglichen Versetzen« der transportablen Weidezäune machen? Wer bezahlt uns das Zusammentreiben der Kühe und die Zufütterung von Silage?“ meinten verschiedene Melker. Das wurde nicht etwa aus Böswilligkeit oder schlechter Absicht gesagt, sondern ist auf das Festhalten an alten, in Fleisch und Blut übergegangen Methoden zurückzuführen. Deshalb erläuterten die Mitglieder der Kommission den Melkern, welche Vorteile für sie persönlich und für die Genossenschaft dabei herauskommen. Sie sagten ihnen, daß diese Weidemethode mit dazu beitragen wird, ihre Verpflichtungen in

Ehren zu erfüllen. Sie wird wesentlich zu einer höheren Milchproduktion und damit zu höheren Einnahmen führen. Doch die Auswirkungen erstrecken sich nicht nur auf die paar Sommermonate, Durch die zusätzliche Gewinnung von Heu wird mehr und besseres Winterfutter zur Verfügung stehen und ein Absinken der Milchleistungen und der Einnahmen der Melker in den Wintermonaten verhindert.

Vorschläge werden Wirklichkeit

Mit einer gleichmäßigen Futterversorgung für das ganze Jahr soll der Plan, der je Kuh eine Milchproduktion von 3200 kg vorsieht, mit 3500 kg übererfüllt werden. Das bedeutet eine Mehrproduktion von 20 kg Milch je Hektar. Dabei muß beachtet werden, daß der Plan der LPG den staatlichen Kennziffern entspricht. Damit dieses Vorhaben kein leeres Versprechen bleibt, interessiert sich die Parteileitung dafür, wie die Vorschläge und Maßnahmen der Kommission für Futterwirtschaft in die Praxis umgesetzt werden. Sie sichert ihren Einfluß in der Kommission dadurch, daß sie ihre erfahrensten Mitglieder dort mitarbeiten läßt. Diese helfen an Ort und Stelle den Genossenschaftsbauern, haben einen engen Kontakt zu ihnen und sind der Parteileitung rechenschaftspflichtig.

Die gute Arbeit der Melker und aller anderen Genossenschaftsbauern, sowie die Beachtung der Vorschläge der Kommission für Futterwirtschaft trugen reiche Früchte. So konnte von Januar bis heute der Zeitplan der Milchproduktion erfüllt werden. Er beinhaltet die Planzahlen der LPG einschließlich der Verpflichtung, 20 kg Milch je Hektar über den Plan hinaus zu produzieren, und die täglich zu bringende Milchmenge. Die Erfüllung dieses Planes wird von der Parteileitung ständig kontrolliert und als Kriterium der Arbeit der Genossen betrachtet.

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Feldbau und Viehwirtschaft wurde erreicht, daß 35 Prozent der Ackerfläche mit Zwischenfrüchten, davon 12 Prozent mit Klee, bestellt werden konnten.

Auch die Ergebnisse der neuen fortschrittlichen Weidemethoden blieben nicht aus. So vollzog sich der Übergang